

**S** ERGOTT in deinem Reychen  
groß sind die wunder dein/sicht  
man gar scheinbarleiche / im aller  
Weltt gemein. Alls man tausent  
fünffhundert zalt/ auch im sechzig-  
sten merck eben/ gschach durch Göt-  
lichen gwalt.

Zu Prag im Königreich Behm/  
beym Closter zur Newstatt / fandt  
man kein gespenst noch schem / son-  
der im warer that. Bil Treubel  
die hetten groß bärzt/erst gelb dann  
graw zu lezt blut rot/abhängend zu  
der erd.

Im Franckenlandt ligt Coburg /  
die werde Fürsten Statt/ darein er-  
bawt die Ehnpuck / tregt den na-  
men mit der that. Aussen inn dem  
Probstgrund fürwar/in der frucht-  
baren zeitte/das Feld ein ähr gebar.  
Daselbst

Daselbst ein Halmen starcke/sechs  
vnd zweintzig ährn hat/stund da lu-  
stig vnd steiffe/durch Gottes Maje-  
stat. Auffs Acker Zeörg Wolleben/  
ein from arbentsamer Pawer / thut  
Gott danck drum geben.

Ein dörfflein das heist Grumbach/  
im Bisthumb Wirzburg ligt/da er-  
scheint auch wunder sach / die Gott  
sonnderlich schickt. Nah bey dem  
Stättlein Arlstaine/steht ein wein-  
gart der Zigenperg/ ist groß vnd nit  
kleine.

Drim steht ein weinstock Fränck-  
isch/ist Gotts wunder vnd güet/ der  
zeigt fruchtbar vnd gar frisch / sein  
gewechs in der blüet. Ein wunder  
schöne Trauben groß / daran zwen  
vnd zweintzig treubel/ hangen alls  
mittgenosß.

Der

Der war auff sanct Johans tag/  
Fast einer Elen dick/ nur Gott solch  
Wunder vermag / gibt Wein Korn  
frid freud Sieg. Alles durch Chri-  
stum hie vnd dort/ drum man billich  
sollt ghorzamen/ am meisten seinem  
Wort.

Solchs habn vil Biderleute/ diß-  
mals gesehen klar/ ist auch vnlaug-  
bar heute / im augenschein fürwar.  
Zeugen sind bayd Burger Hecker  
stoltz/ darzu Birzburg vnd Arle-  
stain / Petter Weyr Zeörg Rebn-  
holtz.

Was nun der höchste meine/ vnd  
damit deutte will/ ist mein verstand  
zu kleine/ dann solche wunder vil.  
Vns gwoiß vmb sonst nit fürgebildet/  
drum last vns hertzlich bitten Gott/  
vmb sein hulde so mildt.

Dann

Dañ alles thut fürfallen / so Chri-  
stus hat verkündt / sein lieben Chri-  
sten allē / wie man in Mattheo find.  
Den grossn vnd erschröcklichen tag /  
ein jeder Christ bedencen soll / was  
solch warnung vermag.

Gott will vns machen munter /  
gleich wie dem Pharo gschach / der  
von Moyses besonder / vil grosser zei-  
chen sach. Gott aber ihm verherzt  
sein herz / biß er vnd all sein Volcke /  
ersoffen sind mit schmerz.

So war ich lebe spricht Gott / ich  
je keins wegs beger / der Gotlosn ver-  
derbn vnd Tod / sondern wil vil lie-  
ber. Das er frumb werd von Sünd  
ablaß / im glauben lieb Gottselig-  
klich / leb immer zu fürbaß.

Drumb gib ich ihm die Narung /  
reichen Segen so dick / darzu auch  
die

die Erlösung / vom ewigen vnglück.  
Dz er mich soll preisen allzeit / auch  
sein Nechsten lieb haben / hie vnd in  
ewigkeit.

O Mensch es ist dir gnug gsagt /  
was zimpt einem Christen / vnd was  
dem Herrn von dir bhagt / stets zu al  
len fristen. Nemblich : Gottes wort  
halten bstendig / millt trew sein Lieb  
üben / vor Gott sein demütig.

Das ist : Glauben zu aller frist /  
in Got Vater allein / vñ seinen sohn  
Zesum Christ / den Heyland allge  
mein. Lieben den Nechsten wie sich  
vñs best / dazu demütig sein für Got /  
im Creutz gdult han gar fest.

Glauben Lieben vñnd Leyden /  
das ist summa Summarum / der  
war

war Gottsdienst vnd freyden / im  
ganzen Christenthumb. Darbey  
man feñt sich spüren mag / die recht  
aufferwelten Christen / bereyt vffn  
jüngsten Tag.

Gott ist Richter vbr all Landt /  
stürkt der pocht / tröst der hofft / hat  
ein Becher in der handt / schenckt ein  
fromm vñ bößn offt. Vbr der stolz  
Gotlosß hauff im sauß / so trotzt auff  
gellt wiz gut vnd gewalt / muß die  
heffen sauffen auß.

Hiemit will ichs beschliessen / das  
Lied vnd war geschicht / Herr durch  
dein blutuer giessen / laß vnns entgel-  
ten nicht. Des grossen vnd anckß  
Sünd vnd schuld / laß vns sein dein  
mitterben / bring vnns deins Vaters  
huldt.

**G D E** Vatter Sohn heylgen  
Geyst / wölln wir ewig preysen /

sein güte rühmen allermeist / die er  
vns thut beweisen. Sie gesund frid  
vnd narung geit / dort nach disem  
jammerthale / die ewig seeligkent.

A M E N.

Ein ander Lied / von einem  
Weizenorn / mit Lxxij. Aehren /  
im thon / Erhalt vns Herr.

Ein tröstlich selzam wüderthat /  
Der reiche Gott erzenget hat /  
Des gleichen freilich nie kein Man /  
Mit augen sah noch melden kan.

Ben Straspurg sechzig drei gezelt  
Ligt nah am Kein ein Weizenfeldt /  
Des namen Klepsauw ist genant /  
Gar manchem Burger wol bekant.

Daselbs Melchior Mürzlin thut  
beschawen

Beschawen selb sein Acker gut/  
Vñ find auß Gotes schickung schon/  
Ein Weizenstock gar wol gethon.

Ein Weizenstock so wunderbar/  
Hat zwen vnd sibenzig voller ähr/  
Auff souil Halmen herzlich stehn /  
Von einem würkzin auffer gehn.

Dz würkzin zwar sein vrsprüng hat  
Empfangen in der ersten Saat/  
Von einem Körnlein bloß allein/  
Wiewol es sonst von art ist klein.

Wie ist es möglich worden je/  
Gedencken möchtest du gleichwol hie ?  
Es könt villeicht vil Körnlein sein /  
Die wircken disen augenschein ?

Dargegen sprechen Ackerleut /  
Ein solcher fürwurff hafftet neut/  
Dann jedes Körnlein genklich ist/  
An stock vnd würkzin vnuermischt.

geseht



Gesetzt/dz dreissig Kornlein klein/  
Ihr läger nemen in gemein/  
So wurzelt doch mit vnterschend/  
Ein jedes selb in sonderheent/

Das war sey/nim̄ ein weizenstock  
Dem schlag sein wurzel an ein block  
Vñ schaw/so bald der grund verfelt  
Alls dann vil stöck da werden zelt.

Nun zel das Körnlein jedem ahz /  
Auff fünff vnd dreissig also bar /  
So findest du dritthalb tausent frey /  
Vñ zweinkzig noch mehr auch dabey

Was Got für billd mit diser that /  
Die freylich jr bedeutung hat /  
Ein jeder bey sich selb betracht / (cht.  
Sie preist sehr hoch sein götlich ma.

Des wuuderthaten niemand kan  
Erzelen / spricht der weise Man /  
Gar grosse ding thut er allein /  
Auff Land vnd wasser in gemein.

Den heiligen Gottes auch nit ist/  
Gegeben worden hie zur frist/  
Das sie des Schöpfers wüder groß  
Ausprechen könnten weiß vnd moß.

Darneben ist es auch ein lehr/  
Das sich der mensch zu Got bekehr/  
Vor allem such sein Reich vnd wort/  
So find er Segen hie vnd dort.

Der Got recht liebt zu aller frist/  
An narung nimmer dem gebrist/  
Vñ spricht getrost/ wies Got verfüh,  
Mich hertzlich allzeit wol benügt.

A M E N.

Volget die allgemeyne  
Beycht/ vñnd das Prophe-  
tische Gebett/ Danielis  
am ix. Cap.

**N**ach lieber Herz schrecklicher Got/  
Den die verachten dein gepott /  
Die dir aber gehorsam sein/  
Heltest du Bund vnd gnade fein.

Wir haben gesündigtet schwer/  
Vnd vnrecht gethan grausam sehr/  
Sind Gottloß gewest in vil weg/  
Abtrünnig worden von dein steg.

Sind gwichen von dein gepotten/  
Abgfallen von allen Rechten/  
Damit die Propheten dein knecht/  
Vns zur Busz woltē fordern schlecht

König Fürsten Herrn vñ Vätter/  
Sind all entwicht grosse Heuchler /  
Haben veracht das Götlich wort/  
So verkünd wird an allem ort.

Durch die Engel vñ Potten dein/  
Dn zusatz pur vnd lautter fein/  
Solchs haben wir hönisch veracht/  
Hat vns zu fall vnd schaden bracht.

Ach Got König Fürsten vñ Herrn  
Auch Vätter Søn bekennen gern/  
Das wir all mißgehandelt sehr/  
Laß vns je nicht verzagen Herr.

O Herr du bist allein gerecht/  
Wir dein vnnütz schähafftig knecht/  
Sind abtrüñig worden hinterwerck/  
Vnd han verlassen dein geseck.

Mein Got gerecht sind deine werck  
Ach Herr in vns den Glaubē sterck/  
Von wegen vnser missethat/  
Verwirff nit dein heylige Statt.

Dañ dein ist die Barmherzigkeit/  
Ablass der Sünd vnd seeligkeit/  
Vns gebürt scham vnd eitel schand/  
Weil wir getrieben lautter tand.

Laß ab von deinem zorn vnd grīm/  
Deins Heiligthum̄s flehen vernim/  
Ob bey vns ist der Sünden vil/  
Hat doch dein gnad O Herz kein zil.

Ach Herr erhör vnser gebett /  
Welchs nit gegründ ist vnd besteht /  
Auff vnser Buß vnd würdigkent /  
Sonder dein groß barmherzigkeit.

Ach Herr höre vnd sey gnedig /  
Ach mercke auff thu hilff schleunig /  
Verzeuch nit vmb dein selbs willen /  
Thu mein Gott alln hader stillen.

Dann Jerusalem deine Statt /  
Von dir her kompt irn namen hat /  
Hilf dz dein Volck nit werd zertreñt  
Das sich nach deins Sons Namen  
nennt.

Ihesus Christus Emanuel /  
Der sey der schutz in Israel /  
Regier erhalt sein eygenthumb /  
Ihm gar allein ghört aller rthumb.



## Gebette.

Herz handel nit mit vns nach vnsern sündē.  
Vnd vergilt vns nit nach vnser missethat.

**G** Allmechtiger Gott/ vnd Barmhertzi-  
ger Vater/ Wir haben gesündigt mit  
vnsern Vätertern / wir haben mißhan-  
delt / sind Gottlos gewest/ vnnnd abtrünnig  
worden von dir/ damit beyde zeyttlich vnnnd  
ewige straff gar wol verschuldt. Aber weyl  
du nit begerest den Tod vnd verderbnus des  
Sünders/ sonder wilt das er sich bekher vñ  
lebe. So bitten wir dich ganz hertzlich / du  
wöllest vns vnser Sünd genedig vnd Väter-  
terlich verzeyhen / dein heyligen Geyst zur  
besserung vnser Lebens verleyhen/ vnd dein  
ne Christenheit wider alle Feynde Vetterlich  
schützen / handhaben / befriden / erhalten/  
vnd selig machen / durch Jesum Chris-  
tum deinen lieben Sohn vnseren  
Herren/ Amen.

## Rom: ij.

Verachtest du den Reychthumb seiner  
gütte/ gedult vnd langmütigkeyt/ 20. Weist  
du nicht / das dich Gottes gütte zur Busse  
layttet/ 20.